

---

**14567/J XXIV. GP**

---

Eingelangt am 26.04.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

des Abgeordneten Vilimsky  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend Datenleck BMI - Zugriff 2011 durch 15-jährigen

Dem ORF konnte unter <http://orf.at/stories/2177784/> entnommen werden:

### „Anonymous hackte E-Mail-Account im Innenministerium

Die Internetaktivisten AnonAustria, der österreichische Anonymous-Ableger, haben offenbar einen E-Mail-Account eines Mitarbeiters des Innenministeriums (BMI) gehackt. Entsprechende Screenshots wurden gestern auf ihrer Twitter-Seite veröffentlicht. Dabei handelt es sich offenbar um den Account eines Mitarbeiters der Kommunikations- und Informationstechnologie.

„Soweit das derzeit beurteilt werden kann, geht es um E-Mails von einem Mitarbeiter des Innenministeriums. Dieser E-Mail-Verkehr betrifft keine sensiblen oder weiterverwertbaren Daten“, erklärte Innenministeriumssprecher Karl-Heinz Grundböck der APA. (...)“

Wien, am 03.01.2011

### E-Mail An Alle

Betreff: Warnung und Aufforderung zur Änderung der BAKS- und EKIS-Passwörter

Mitgeteilt wird, dass es dem 15jährigen D[REDACTED] österr. Staatsbürger, wohnhaft in [REDACTED] gelungen ist, sich via Internet auf den Homepages des BMfI und der BPD Wien über deren Strukturen, deren Verantwortliche und u. a. über Namen und Kontaktdatenätze von Polizeibeamten zu informieren. Mit Hilfe dieser Informationen hat er sich im Wege der Passwort-Rücksetzung den Zugang zu persönlichen Mail-Accounts von Mitarbeitern der BPD bzw. des LPK Wien verschafft.

Aus diesem Grund ergeht der Auftrag, die persönlichen Passwörter im EKIS und BAKS unverzüglich zu ändern.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

**Anfrage:**

1. Auf welche sensiblen Daten hatte der Junge zugriff?
2. Welche Daten aus dem EKIS waren betroffen?
3. Welche Daten aus dem BAKS waren betroffen?
4. Welche Lehren hat man aus dem Zugriff gezogen?
5. Welche Verbesserungen wurden dadurch in der Datensicherheit erzielt?